



Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Artur Woll

Vorlesung im Sommersemester 2009

No. 10-12
roter AS

„Wettbewerbspolitik“

I. Die Funktion des Wettbewerbs in einer marktwirtschaftlichen Ordnung

1. Wettbewerb als Steuerungselement einer Volkswirtschaft
2. Grenzen für eine Steuerung durch Wettbewerb

II. Konzepte und Ziele der Wettbewerbspolitik

- x 3. Vollständige Konkurrenz und Wettbewerbsfreiheit (Freiburger Schule)
4. Funktionsfähiger Wettbewerb und Performance des Marktes (Harvard School)
- x 5. Effizienter Ressourceneinsatz und Konsumentenwohlfahrt (Chicago School))

III. Bekämpfung der Wettbewerbsbeschränkungen im internationalen Vergleich

6. Rechtliche Normen und Träger der Wettbewerbspolitik in Deutschland, in der EU und in den USA
7. Verbotprinzip bei wettbewerbsbeschränkenden Vereinbarungen und Verhaltensweisen
8. Mißbrauchsaufsicht bei Marktbeherrschung
9. Kontrolle der Unternehmenszusammenschlüsse
10. Kontrolle der Beihilfen in der EU
11. Freistellungen und staatliche Regulierungen

} Staatl. Beschr. des Wettbewerbs

Literaturhinweise:

Hylton, Keith N. (2003), *Antitrust Law. Economic Theory and Common Law Evolution*, Cambridge.

Kerber, Wolfgang (2007), Wettbewerbspolitik, in: Thomas Apolte u. a. (Hg.),

Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 9. A., München.

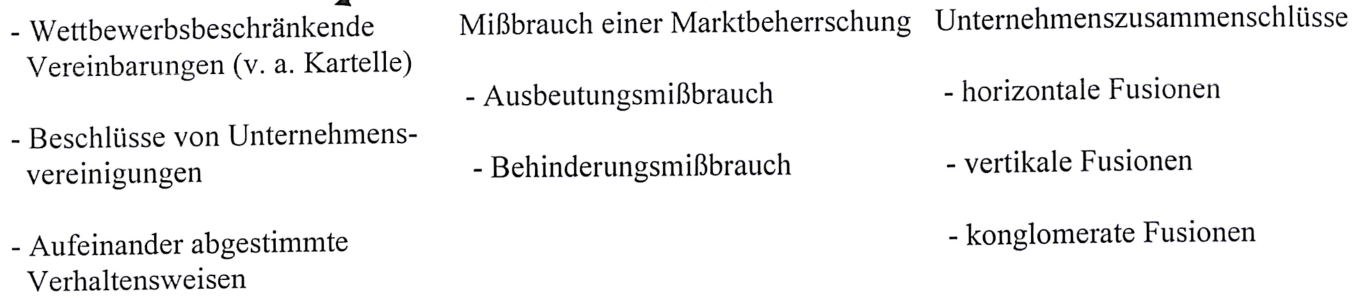
Schmidt, Ingo (2005), *Wettbewerbspolitik und Kartellrecht*, 8. A., Stuttgart.

Schmidt, Ingo / Schmidt, André (2006), *Europäische Wettbewerbspolitik und Beihilfenkontrolle. Eine Einführung*, 2. A., München.

Woll, Artur (2007), *Volkswirtschaftslehre*, 15. A., 11. und 12 Kap., München.

© Uni Siegen | zuletzt geändert via XIMS am 5.2.2009 von A. Woll

Arten der Wettbewerbsbeschränkungen



§ 1 GWB: Verbot von wettbewerbsbeschränkenden Vereinbarungen, Beschlüssen und abgestimmten Verhaltensweisen

Vereinbarungen zwischen Unternehmen, Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen und aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken, sind verboten.

§ 3 UWG: Verbot unlauteren Wettbewerbs

Unlautere Wettbewerbshandlungen, die geeignet sind, den Wettbewerb zum Nachteil der Mitbewerber, der Verbraucher oder der sonstigen Marktteilnehmer nicht unerheblich zu beeinträchtigen, sind unzulässig.

§ 19 GWB: Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung

(1) Die missbräuchliche Ausnutzung einer marktbeherrschenden Stellung durch ein oder mehrere Unternehmen ist verboten

§ 36 GWB: Grundsätze für die Beurteilung von Zusammenschlüssen

(1) Ein Zusammenschluss, von dem zu erwarten ist, dass er eine marktbeherrschende Stellung begründet oder verstärkt, ist vom Bundeskartellamt zu untersagen, es sei denn, die beteiligten Unternehmen weisen nach, dass durch den Zusammenschluss auch Verbesserungen der Wettbewerbsbedingungen eintreten und dass diese Verbesserungen die Nachteile der Marktbeherrschung überwiegen.

Träger der Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland

Verwaltungsinstanzen:

Bundeskartellamt, Bonn

- ist fast alleine zuständig, da sie über Bundesländer hinweg zuständig sind.

Landesämter, oft eine
Abteilung des Wirtschaftsministeriums

Rechtsinstanzen:

Oberlandesgericht

Düsseldorf,

Kartellsenat

Bundesgerichtshof

Karlsruhe,

Kartellsenat

→ wenn Berufung
eingelegt wird

Wettbewerbsrecht in Deutschland

Unlauterkeitsrecht (UWG)

Kartellrecht (GWB)

Schutzziel:

lauterer
Wettbewerb

Ehrbarer Kaufmann

freier
Wettbewerb

Gegen:

unlauteren Wettbewerb
der Konkurrenten

*Wettbewerb der gegen die
guten Sitten verstößt*

Wettbewerbsbe-
schränkungen gegenüber
Marktteilnehmern

Durchsetzung:

Privatklage

Verwaltungsakt
mit Überprüfung
durch Gerichte

Art des Rechtes:

Generalklausel
(§ 3 UWG)

Genaue Aufzählung
der verbotenen Handlungen

Zusammenhang
beider
Rechtsgebiete:

- Die Grenze zwischen den Schutzzielen ist fließend.
- *je mehr unlauter ausgelegt wird, desto weniger bleibt für den Wettbewerb*
- Eine Ausdehnung des unlauteren Wettbewerbs vermindert den freien Wettbewerb und umgekehrt.
- Aus der Sicht der Wettbewerbsfreiheit sollte die Unlauterkeit möglichst eng ausgelegt werden.

EU-Vertrag: Artikel 81 (ex-Artikel 85)

(1) Mit dem Gemeinsamen Markt unvereinbar und verboten sind alle Vereinbarungen zwischen Unternehmen, Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen und aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen, welche den Handel zwischen Mitgliedstaaten zu beeinträchtigen geeignet sind und eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs innerhalb des Gemeinsamen Marktes bezwecken oder bewirken, insbesondere.....

EU-Vertrag: Artikel 82 (ex-Artikel 86)

Mit dem Gemeinsamen Markt unvereinbar und verboten ist die mißbräuchliche Ausnutzung einer beherrschenden Stellung auf dem Gemeinsamen Markt oder auf einem wesentlichen Teil desselben durch ein oder mehrere Unternehmen, soweit dies dazu führen kann, den Handel zwischen Mitgliedstaaten zu beeinträchtigen.

EU: Fusionskontrollverordnung (FKVO) vom 20. Januar 2004

Artikel 2: Beurteilung von Zusammenschlüssen

(1) Zusammenschlüsse im Sinne dieser Verordnung sind nach Maßgabe der Ziele dieser Verordnung und der folgenden Bestimmungen auf ihre Vereinbarkeit mit dem Gemeinsamen Markt zu prüfen.

.....

(2) Zusammenschlüsse, durch die wirksamer Wettbewerb im Gemeinsamen Markt oder in einem wesentlichen Teil desselben nicht erheblich behindert würde, insbesondere durch Begründung oder Verstärkung einer beherrschenden Stellung, sind für mit dem Gemeinsamen Markt vereinbar zu erklären.

(3) Zusammenschlüsse, durch die wirksamer Wettbewerb im Gemeinsamen Markt oder in einem wesentlichen Teil desselben erheblich behindert würde, insbesondere durch Begründung oder Verstärkung einer beherrschenden Stellung, sind für mit dem Gemeinsamen Markt unvereinbar zu erklären.

Träger der Wettbewerbspolitik in der Europäischen Union

Verwaltungsinstanz:

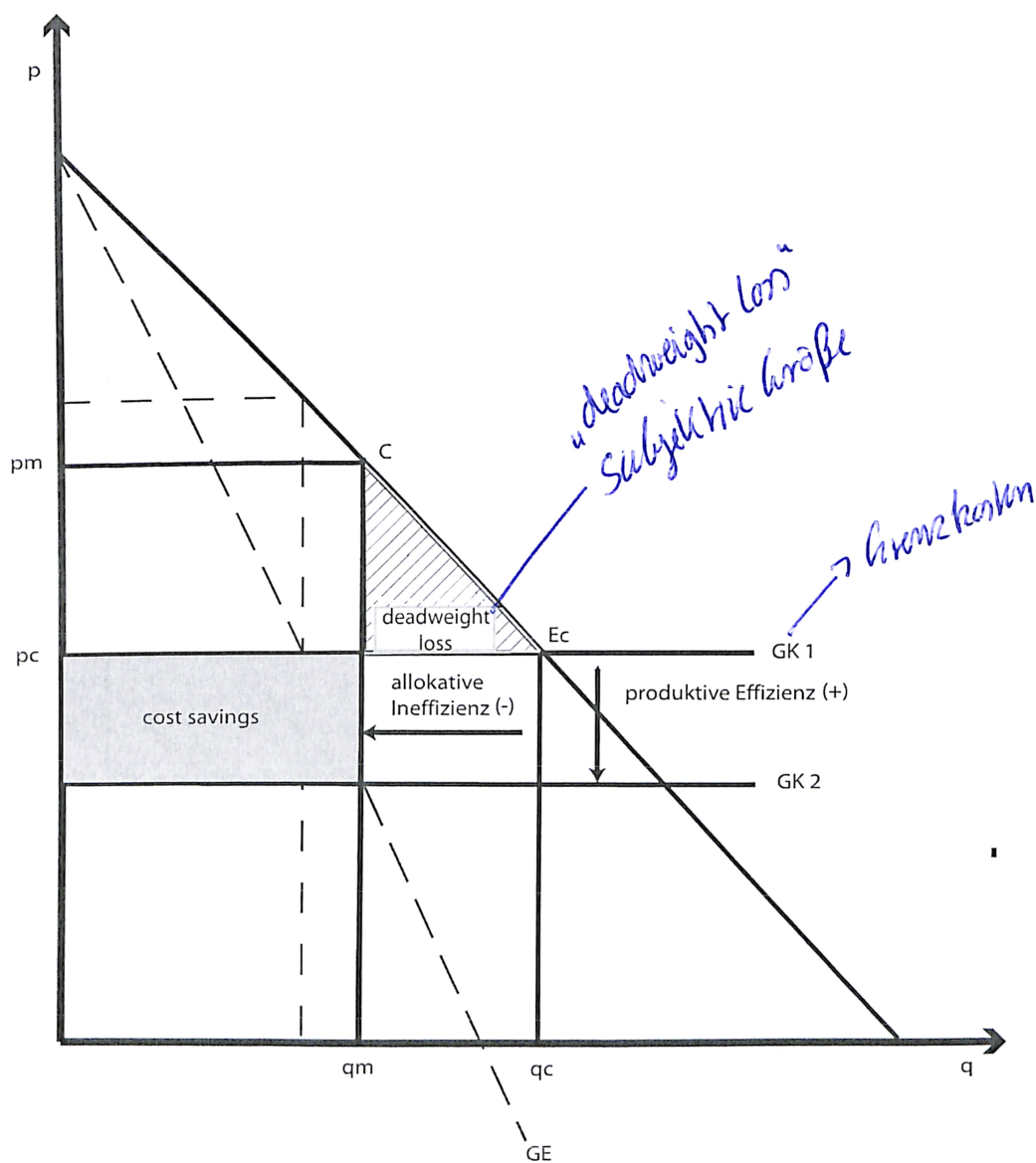
Kommission der EU
(Generaldirektion Wettbewerb), Brüssel

- Es gibt kein Markellamt
- 27 Mitglieder, deshalb 27 Kommissare
- 1 Kommissar ist für die Wettbewerbspol. zuständig
- ist an keine Weisung gebunden
- Kommissar gibt seiner Generaldirektion Anweisung

Rechtsinstanzen:

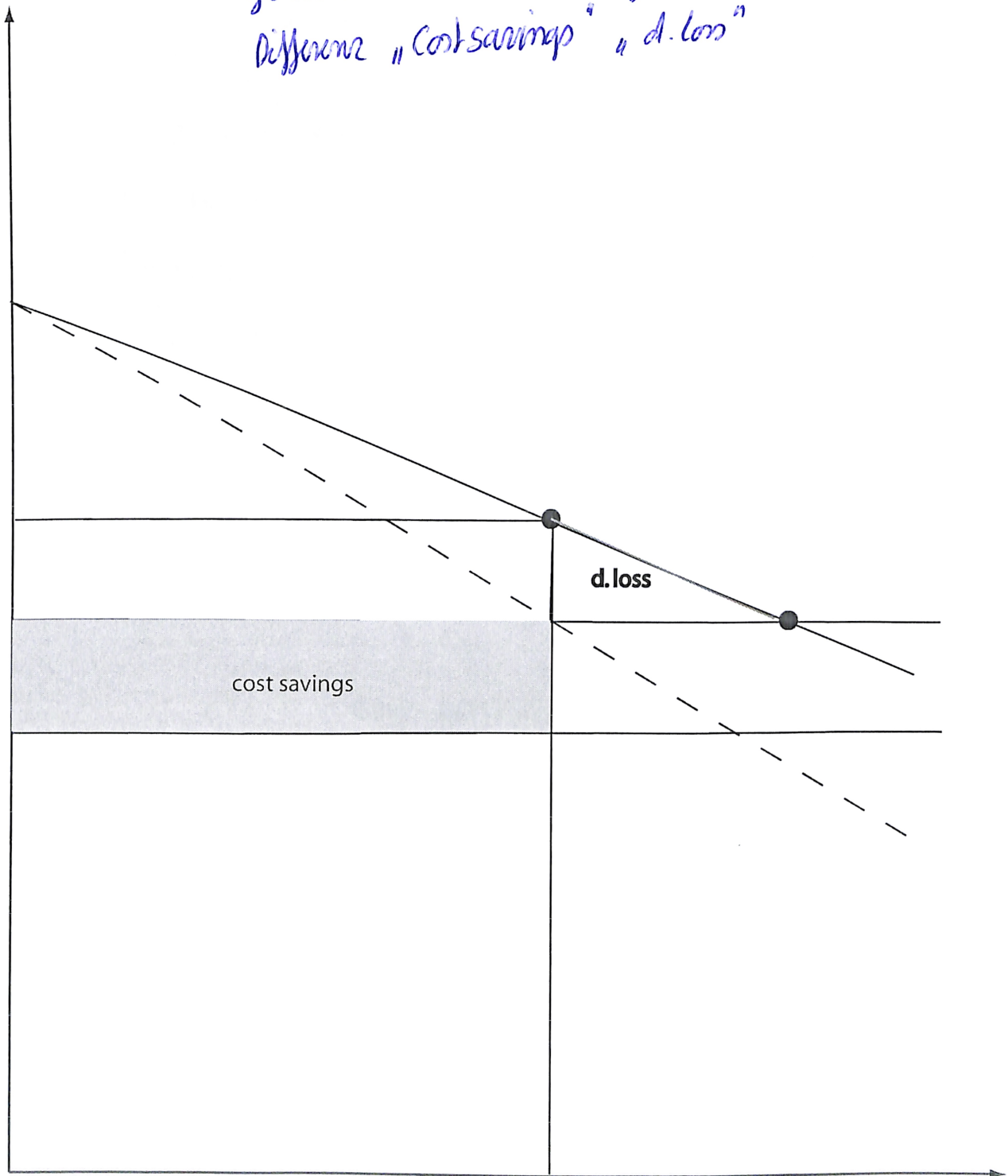
Europäisches Gericht
erster Instanz (EuG),
Luxemburg

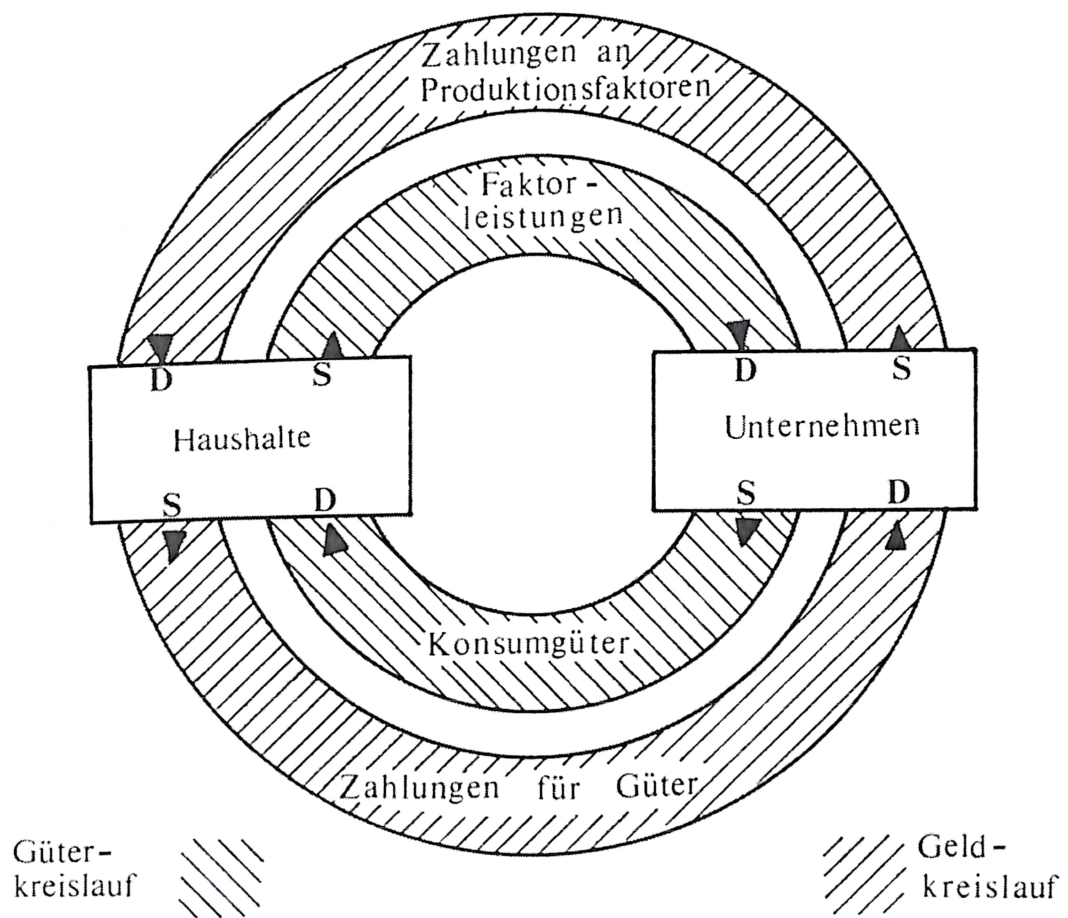
2. Instanz
Europäischer Gerichtshof (EuGH),
Luxemburg



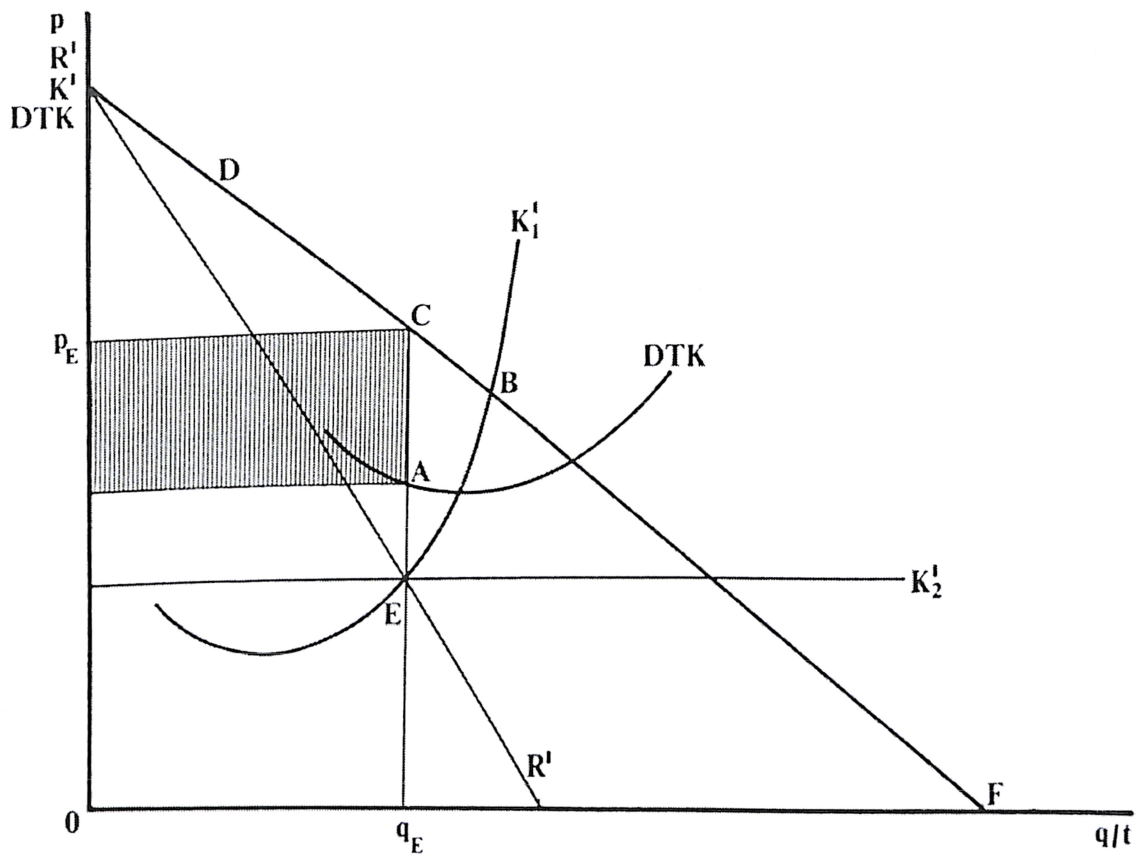
Williamsons „trade-off“ - Modell zur Beurteilung von vertikalen Fusionen

je höher die Nachfrage, desto größer ist die
Differenz „Cost Savings“ „d.loss“

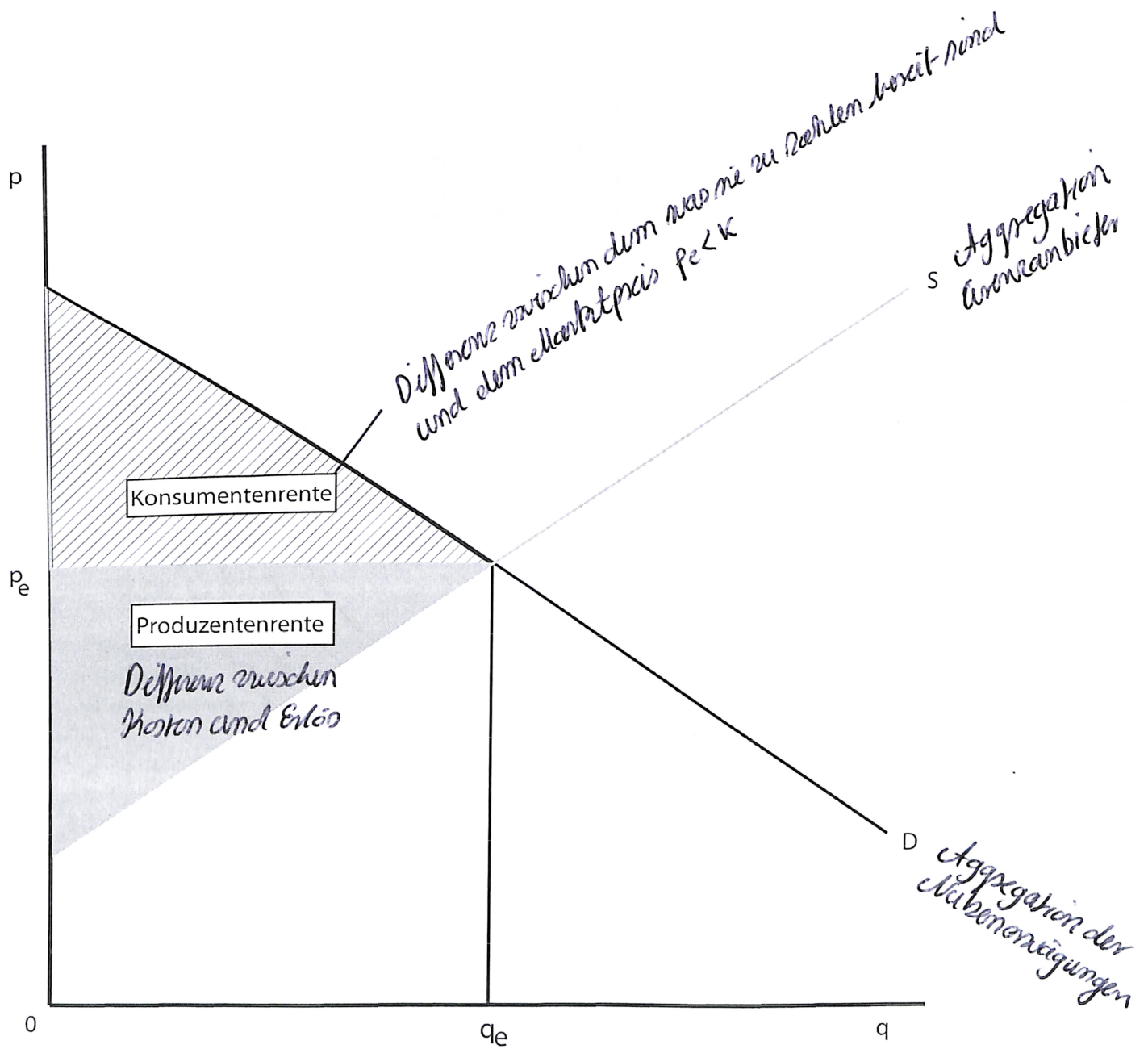




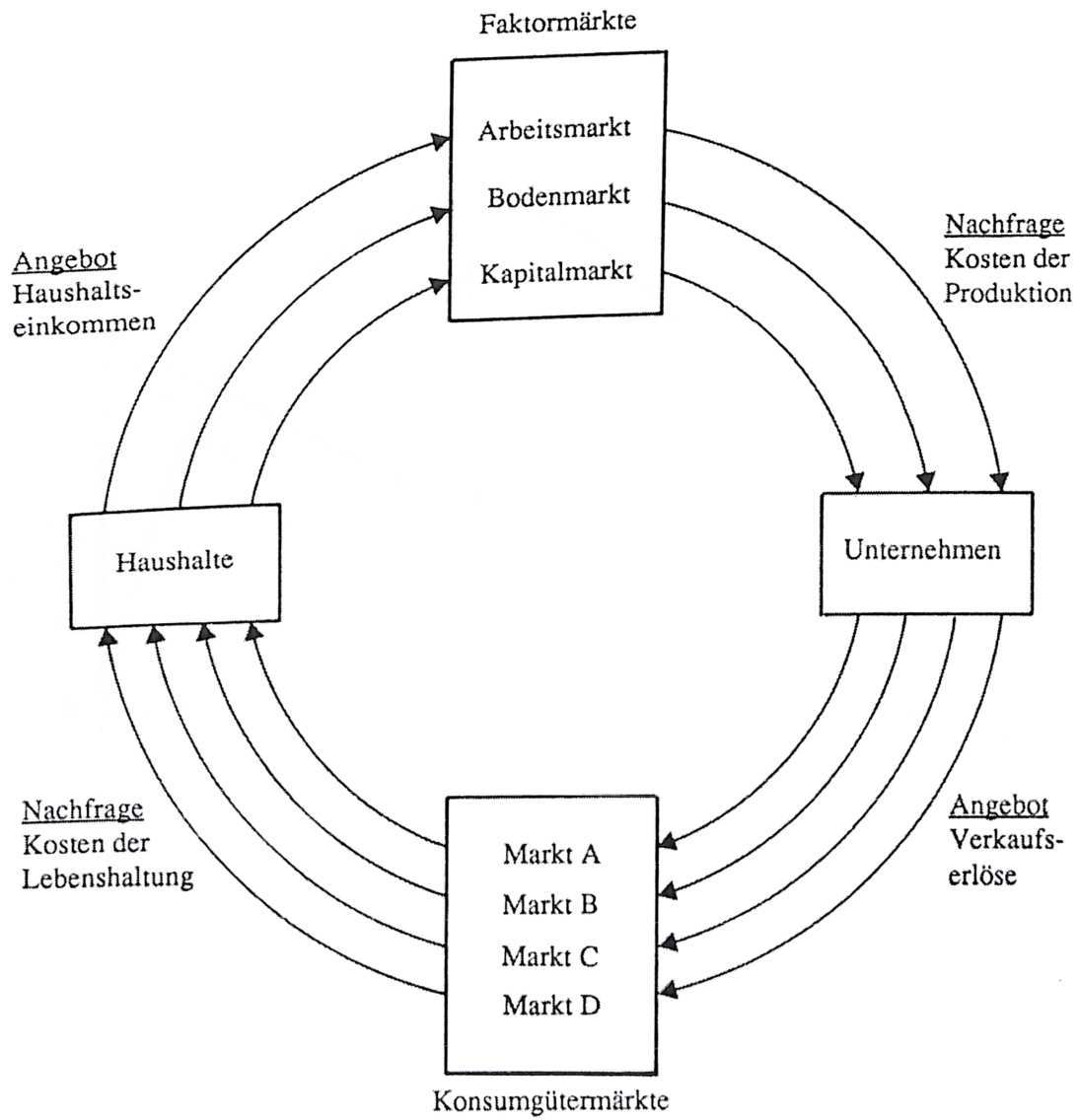
Güter- und Geldkreislauf



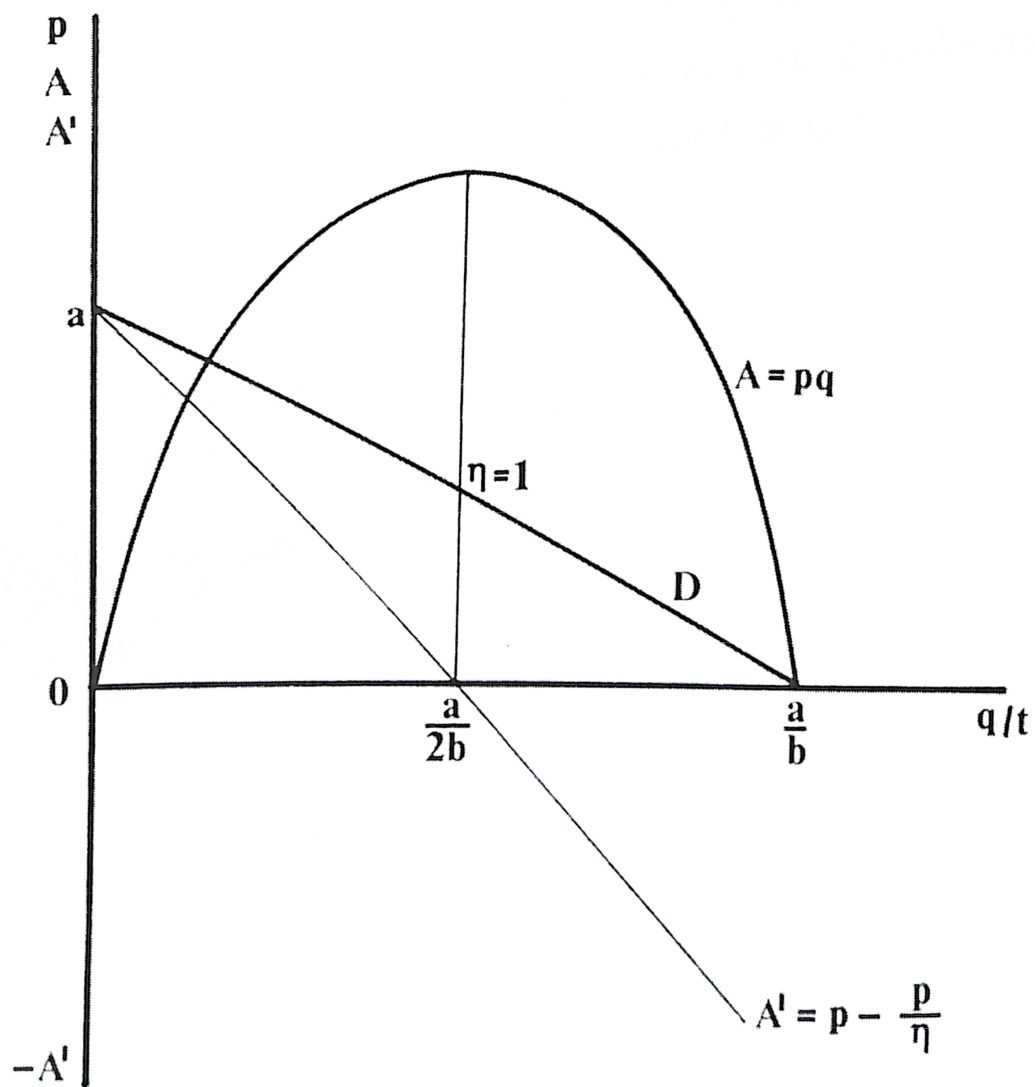
Kurzfristiges Monopolgleichgewicht



Marktgleichgewicht bei vollkommener Konkurrenz

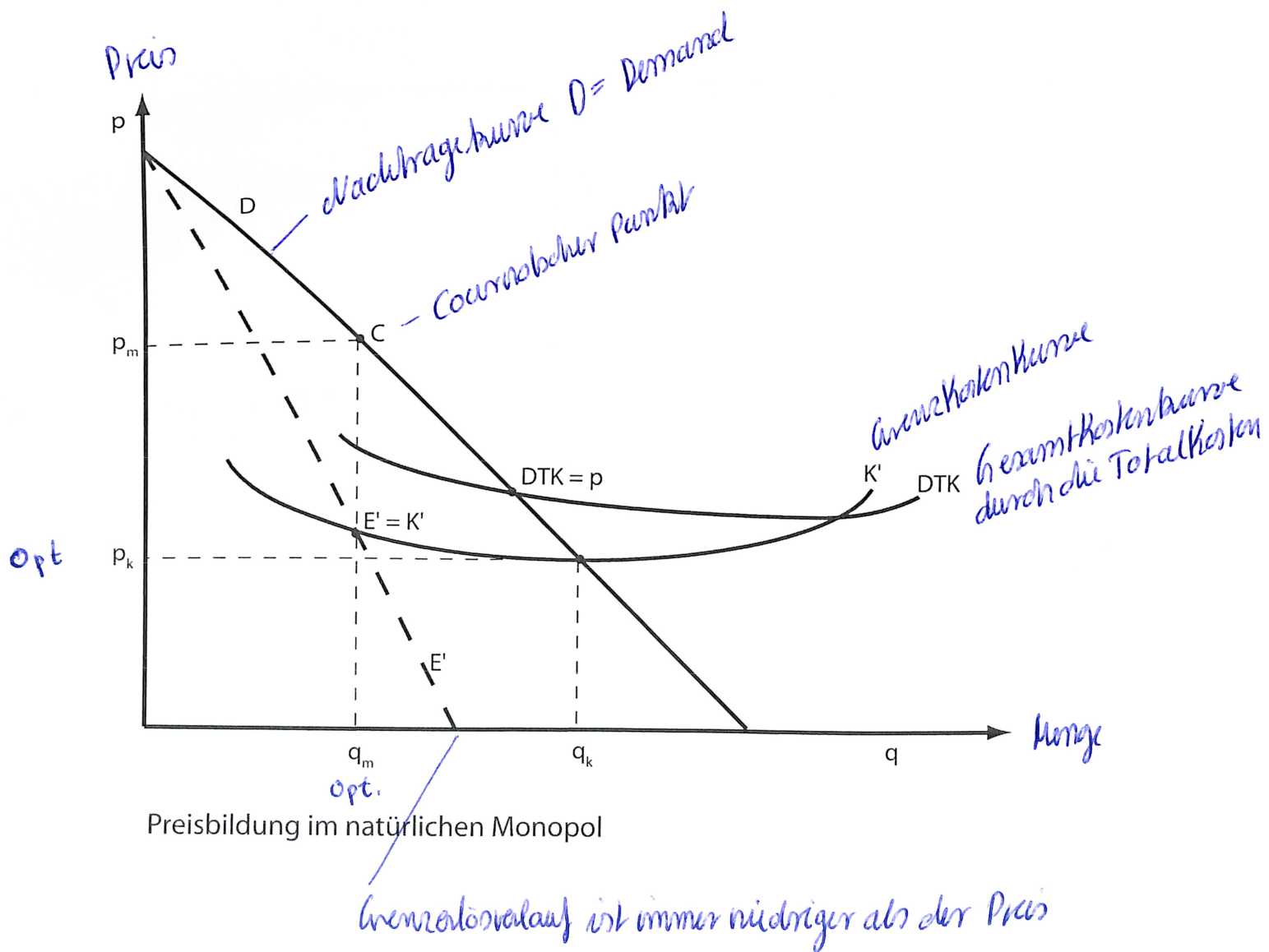


Planabstimmung in einer Marktwirtschaft



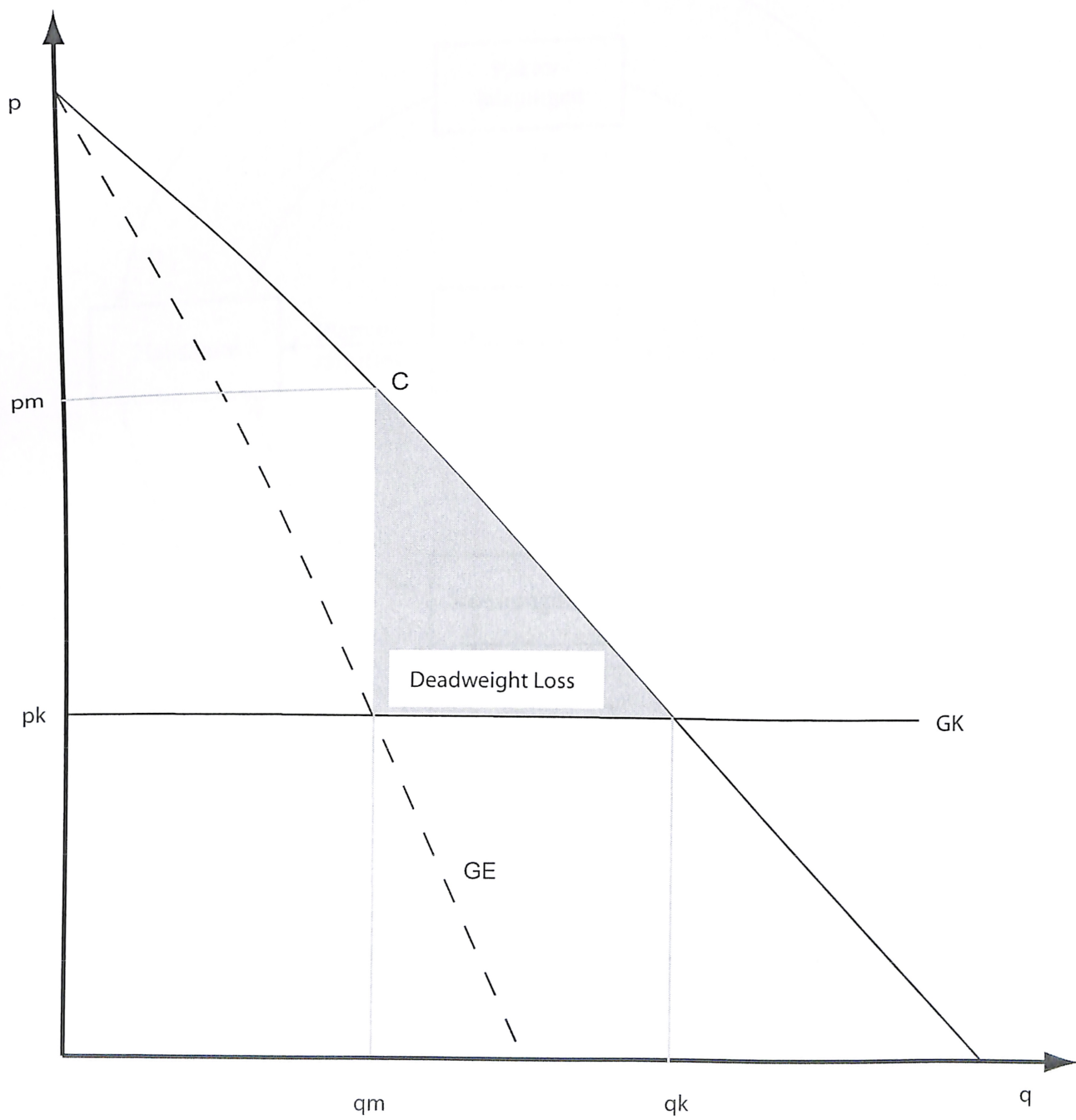
Zusammenhang zwischen Nachfrage-, Ausgaben- und Grenzausgabenkurve

- Grenzen für die Steuerung durch Wettbewerb
 → Markt wird aus bestimmten Gründen nicht zugelassen
 → Die Steuerung ist nicht möglich

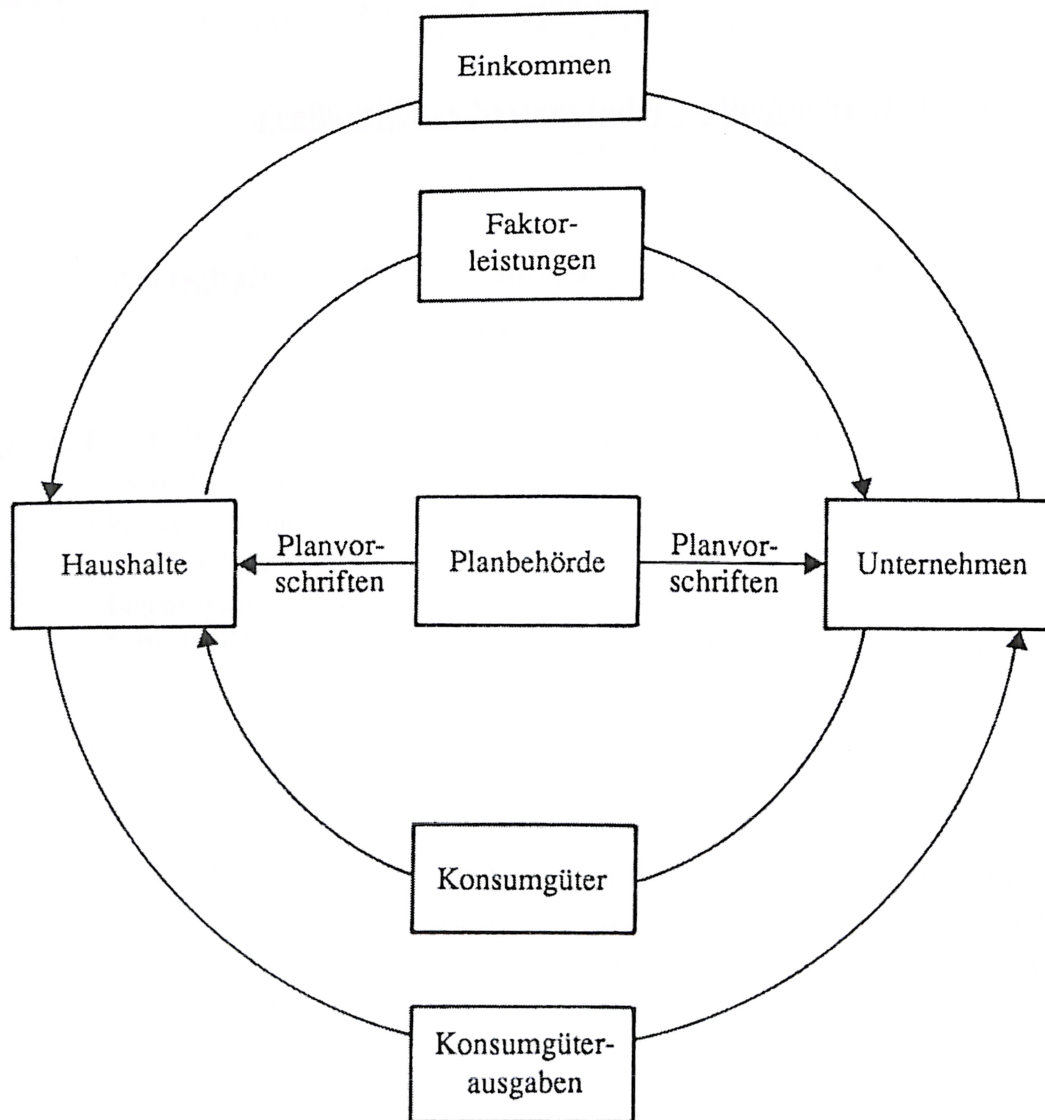


- Zwei Anbieter würden das Produkt verkaufen, deshalb hier Monopolist, da dann das Produkt billiger ist.

Lenkungsbereich: (Aufgabe)	Arbeitsteilige Volkswirtschaft	
Wirtschaftssystem: (Idealtypus)	Freiheitliches Wirtschaftssystem (dezentrale Lenkung oder Marktwirtschaft)	Sozialistisches Wirtschaftssystem (zentrale Lenkung oder Zentralverwaltungswirtschaft)
Wirtschaftsordnung: (Realtypus)	Freiheitliche Wirtschaftsordnung oder -politik (marktwirtschaftliche Ordnung oder Wettbewerbsordnung)	Sozialistische Wirtschafts- ordnung oder -politik (zentralverwaltungswirt- schaftliche Ordnung oder Befehlswirtschaft)

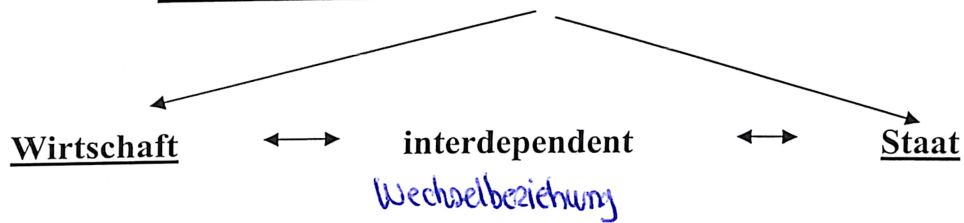


Preisbildung im Monopol und bei vollständiger Konkurrenz



Planabstimmung in einer Zentralverwaltungswirtschaft

Freiheitliches System (oder freiheitliche Ordnung)



Prinzipien: Freiheit

- individuelle Autonomie
- Privateigentum
- Vertragsfreiheit
- Eigenverantwortung
- Subsidiarität bei Hilfe

Minimalstaat (Staat, nur soweit notwendig)

- Gewährleistung von Sicherheit nach innen und außen
- Gewaltmonopol
- Bereitstellung der Infrastruktur
- Marktversagen (Geldproduktion, Netzindustrien)
- Existenzsicherung für Menschen ohne Markteinkommen

Typus: Wettbewerbsordnung

Rechtsstaat

Merkmale: - Konsumentensouveränität
- Wohlstand durch national und international unbehinderte Arbeitsteilung

- Volksherrschaft (Demokratie),
- Gleichheit vor dem Gesetz (keine Gleichheit oder Angleichung von Einkommen und Vermögen)

Geistesgeschichtliche Grundlage des Konzepts einer freiheitlichen Ordnung:

Naturrecht

Wichtige Vertreter des freiheitlichen Systems

in der Vergangenheit (die „Klassiker“):

John Locke, David Hume, Adam Smith, Wilhelm von Humboldt, John Stuart Mill

in der Gegenwart:

Friedrich A. von Hayek, Milton Friedman, George J. Stigler, Ronald H. Coase, Gary S. Becker, James M. Buchanan

Clayton Antitrust Act (1914)

§ 7 of the Clayton Act

No person engaged in commerce or in any activity affecting commerce shall acquire, directly or indirectly, the whole or any part of the stock or other share capital and no person subject to the jurisdiction of the Federal Trade Commission shall acquire the whole or any part of the assets of another person engaged also in commerce or in any activity affecting commerce, where in any line of commerce or in any activity affecting commerce in any section of the country, the effect of such acquisition may be substantially to lessen competition, or to tend to create a monopoly.

No person shall acquire, directly or indirectly, the whole or any part of the stock or other share capital and no person subject to the jurisdiction of the Federal Trade Commission shall acquire the whole or any part of the assets of one or more persons engaged in commerce or in any activity affecting commerce, where in any line of commerce or in any activity affecting commerce in any section of the country, the effect of such acquisition, of such stocks or assets, or of the use of such stock by the voting or granting of proxies or otherwise, may be substantially to lessen competition, or to tend to create a monopoly.

This section shall not apply to persons purchasing such stock solely for investment and not using the same by voting or otherwise to bring about, or in attempting to bring about, the substantial lessening of competition. Nor shall anything contained in this section prevent a corporation engaged in commerce or in any activity affecting commerce from causing the formation of subsidiary corporations for the actual carrying on of their immediate lawful business, or the natural and legitimate branches or extensions thereof, or from owning and holding all or a part of the stock of such subsidiary corporations, when the effect of such formation is not to substantially lessen competition.

Nor shall anything herein contained be construed to prohibit any common carrier subject to the laws to regulate commerce from aiding in the construction of branches or short lines so located as to become feeders to the main line of the company so aiding in such construction or from acquiring or owning all or any part of the stock of such branch lines, nor to prevent any such common carrier from acquiring and owning all or any part of the stock of a branch or short line constructed by an independent company where there is no substantial competition between the company owning the branch line so constructed and the company owning the main line acquiring the property or an interest therein, nor to prevent such common carrier from extending any of its lines through the medium of the acquisition of stock or otherwise of any other common carrier where there is no substantial competition between the company extending its lines and the company whose stock, property, or an interest therein is so acquired.

Sherman Antitrust Act (1890)

→ Verstöße gegen das Antitrust Act werden als Verbrechen gewertet

▣ Section 1.: Trusts, etc., in restraint of trade illegal; penalty

Every contract, combination in the form of trust or otherwise, or conspiracy, in restraint of trade or commerce among the several States, or with foreign nations, is declared to be illegal. Every person who shall make any contract or engage in any combination or conspiracy hereby declared to be illegal shall be deemed guilty of a felony, and, on conviction thereof, shall be punished by fine not exceeding \$10,000,000 if a corporation, or, if any other person, \$350,000, or by imprisonment not exceeding three years, or by both said punishments, in the discretion of the court.

▣ Section 2.: Monopolizing trade a felony; penalty

Every person who shall monopolize, or attempt to monopolize, or combine or conspire with any other person or persons, to monopolize any part of the trade or commerce among the several States, or with foreign nations, shall be deemed guilty of a felony, and, on conviction thereof, shall be punished by fine not exceeding \$10,000,000 if a corporation, or, if any other person, \$350,000, or by imprisonment not exceeding three years, or by both said punishments, in the discretion of the court.

▣ Section 3.: Trusts in Territories or District of Columbia illegal; combination a felony

Every contract, combination in form of trust or otherwise, or conspiracy, in restraint of trade or commerce in any Territory of the United States or of the District of Columbia, or in restraint of trade or commerce between any such Territory and another, or between any such Territory or Territories and any State or States or the District of Columbia, or with foreign nations, or between the District of Columbia and any State or States or foreign nations, is declared illegal. Every person who shall make any such contract or engage in any such combination or conspiracy, shall be deemed guilty of a felony, and, on conviction thereof, shall be punished by fine not exceeding \$10,000,000 if a corporation, or, if any other person, \$350,000, or by imprisonment not exceeding three years, or both said punishments, in the discretion of the court.

Träger der Wettbewerbspolitik in den USA

Verwaltungsinstanzen:

- Wenn ein Wettbewerbsverstoß vorliegt, erhebt die Antitrust Division Klage

Antitrust Division
Department of Justice,
Washington (nur Klageerhebung
vor Gerichten)

Federal Trade Commission (FTC),
Washington

- Gericht, die nur von einem Bundesstaat gehen
- Gericht vor dem ganzen Land FTC

Rechtsinstanzen:

Distriktgerichte (District
Court)

Berufungsgerichte (Federal
Court of Appeals)

Höchstes Gericht (Federal
Supreme Court)

(Bundesverfassungsgericht und
Bundesgerichtshof)
Entscheidet in allen Sachverhalten